

Internetbasierte Verbraucherinformation nach §46 TrinkwV

Das Wasserversorgungsgebiet des ZV GWV am alten Brunnen

Der Zweckverband Gruppenwasserversorgung „Am alten Brunnen“ beliefert die Stadt Lichtenau (außer Muckenschopf) und die Gemeinde Rheinmünster mit Trinkwasser. Zur Trinkwasserversorgung der rund 11.500 Einwohner im Versorgungsgebiet werden jährlich ca. 700.000 m³ Grundwasser gefördert. Der Verband hat die technische Betriebsführung der Trinkwasserversorgung an die Stadtwerke Bühl GmbH übertragen.

Versorgungszonen im Überblick

Folgender Tabelle können Sie die Versorgungszonen entnehmen.

Netz Rheinmünster	Netz Lichtenau
Schwarzach	Stadt Lichtenau
Greffern	Grauelsbaum
Söllingen	Scherzheim
Stollhofen	Ulm
	Muckenschopf

Informationen zur Trinkwasseraufbereitung

Die Wassergewinnung für das Trinkwasser des Zweckverbands Gruppenwasserversorgung Am alten Brunnen erfolgt im Wasserwerk „Am alten Brunnen“. Aus ca. 16, 17 und 28 m Tiefe wird über drei Tiefbrunnen Grundwasser gefördert und anschließend im Wasserwerk „Am alten Brunnen“ aufbereitet.

Das geförderte Grundwasser enthält naturgemäß Eisen und Mangan. Dieses wird aus korrosionschemischen Gründen durch Druckbelüftung und anschließende Filtration über geschlossene Quarzsandfilter entfernt. Da das gewonnene Grundwasser natürlicherweise einen hohen Härtegrad aufweist, erfolgt nach der Eisen- und Manganentfernung die Enthärtung über eine Nanofiltrationsanlage. Anschließend wird das enthärtete Wasser mechanisch über einer Riesleranlage entsäuert, um den pH-Wert den gesetzlichen Anforderungen der Trinkwasserverordnung anzupassen. Da das Grundwasser mikrobiologisch eine einwandfreie Beschaffenheit aufweist ist keine Desinfektion notwendig.

Das aufbereitete Trinkwasser wird im Wasserwerk in zwei Reinwasserkammern vorgehalten und von dort aus den Verbrauchern bereitgestellt.

Eingesetzte Aufbereitungshilfsstoffe in der Wasseraufbereitung:

- Enteisenung und Entmanganung: Luft, Quarzsand
- Enthärtung: Antiscalant (Aminotrimethylenphosphonsäure)
- Entsäuerung: Luft

Empfehlungen zum Wassersparen und verantwortungsvollem Umgang mit Wasser

Der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser liegt aktuell bei ca. 130 L pro Tag. Bereits mit wenigen Maßnahmen im Alltag lässt sich deutlich Wasser sparen. Es lohnt sich also, Gewohnheiten immer wieder aufs Neue zu hinterfragen. Wir haben die besten Wasserspar-Tipps für Sie zusammengefasst.

- 1) Duschen statt Vollbad. Beim Duschen wird ca. 1/3 weniger Wasser verbraucht als bei einem Vollbad.
- 2) Wasser während dem Zähneputzen und beim Einseifen unter der Dusche abstellen. Je nach Armatur verschwendet man dabei 5-15 Liter Wasser pro Minute.
- 3) Spararmaturen und Perlatoren reduzieren Durchfluss und helfen dabei Wasser einzusparen. Für die Dusche empfehlen sich bspw. wassersparende Duschköpfe, für Wasserhähne gibt es spezielle Strahlregler.
- 4) moderne Toiletten-Spülkasten verwenden (Wasserstop-Taste bzw. zwei Tasten für lange und kurze Spülgänge)
- 5) Zu gut für den Abfluss – Manchmal kann es etwas dauern, bis das Warmwasser aus dem Wasserhahn kommt. Anstatt das kalte Wasser in den Abfluss laufen zu lassen, fangen Sie dieses auf, und verwenden es anderweitig z.B. zum Gießen von Pflanzen. Auch Kochwasser z.B. vom Gemüse kann abgekühlt zum Gießen von Pflanzen verwendet werden.
- 6) Waschmaschinen und Geschirrspüler sind mitunter die größten Wasserverbraucher im Haushalt. Es lohnt sich daher schon beim Kauf eines neuen Gerätes darauf zu achten, dass diese wassersparend arbeiten.
- 7) Geschirr- und Waschmaschine voll beladen und auf Vorwaschprogramme verzichten.
- 8) Eco- bzw. Spar-Programme von Waschmaschine und Spülmaschine nutzen, diese sparen nicht nur Wasser, sondern auch Energie.
- 9) Speisereste vom Geschirr grob von Hand entfernen und auf das Vorspülen verzichten. Wollen Sie nicht auf das Vorspülen verzichten, nutzen Sie z.B. aufgefangenes Kaltwasser dafür.
- 10) Geschirr möglichst in der Spülmaschine waschen und nicht von Hand unter fließendem Wasser.
- 11) Garten- und Balkonpflanzen immer früh morgens oder spät abends gießen. Dabei darauf achten, in Bodennähe und nicht über die Blätter zu gießen. In der prallen Mittagssonne verdunstet das Wasser zu schnell und erreicht nicht die Wurzeln der Pflanzen. Wassertropfen auf den Pflanzenblättern können außerdem zum Verbrennen der Pflanze führen.
- 12) Erde um die Pflanzen herum bedecken, z.B. mit Rasenschnitt oder Mulch. Dadurch hält die Erde länger die Feuchtigkeit und der Boden erwärmt sich an heißen Tagen weniger.
- 13) Regentonnen und/ oder Wassertanks aufstellen, um Regenwasser zu sammeln, welches zur Garten- und Pflanzenbewässerung genutzt werden kann.
- 14) Tröpfchenbewässerung im Garten nutzen, das spart nicht nur Wasser, sondern auch Zeit und Arbeit. Bei Balkonkästen auf Kästen mit Wasserspeicher zurückgreifen.
- 15) Auf Rasenbewässerung im Sommer gänzlich verzichten.
- 16) Reparieren Sie tropfende Wasserhähne und undichte Toilettenspülungen schnellstmöglich

Wasserschonender Umgang bedeutet nicht nur bei der Menge sparen. Durch verantwortungsvollen Umgang können Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Ressource leisten. Hier einige Empfehlungen von uns:

Garten:

- Verzicht auf chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel
- Gechlortes Poolwasser nicht in den Boden und nicht in den Regenwasserkanal ablaufen lassen.
- Flächen nicht versiegeln: Regenwasser nutzt der Natur nur, wenn es auch in den Boden gelangen kann. Im Garten und der Hofeinfahrt daher besser auf Versiegeln von Flächen verzichten.

Körperpflege:

- Auf wasserschonende Kosmetikprodukte zurückgreifen z.B. ökologisch abbaubare Seifen, Rezepturen ohne Mikroplastik, etc.

Haushalt

- **Bratöl** nicht im Abfluss oder der Toilette entsorgen: Reste von Speiseöl oder altem Bratöl entweder mit einem Küchentuch aufnehmen oder in einem Gefäß sammeln und in der Restmülltonne entsorgen. Als Gefäße eignen sich Kunststoffflaschen oder auch alte Gurken- oder Marmeladengläser.
- **Medikamente** gehören weder in die Toilette noch in den Abfluss. Die **fachgerechte Entsorgung** erfolgt über den **Restmüll**.
- Wie bei Kosmetikprodukten sollte bei Putzmitteln und Spülmitteln auf wasserschonende, ökologisch abbaubare Produkte zurückgegriffen werden.
- Beachten Sie Dosierhinweise für Wasch- und Geschirrpulver entsprechend dem Härtegrad des Wassers an ihrem Wohnort

Vermeidung von Stagnation

Steht Trinkwasser über mehrere Stunden oder sogar Tage in den Leitungen, spricht man von Stagnationswasser. Dieses Wasser ist nicht mehr frisch und kann verunreinigt sein. Stagniert Wasser über längere Zeiträume (z.B. leerstehende Wohnungen, Gäste-WC, Zapfstellen im Garten / Außenbereich, etc.) in Leitungsabschnitten können daraus Probleme für die gesamte Trinkwasserinstallation entstehen.

Um Wasserverunreinigungen durch Legionellen u.a. zu vermeiden, sorgen Sie bitte, insbesondere bei längerer Nichtnutzung der Wohnung für eine ausreichende Warm- und Kaltwasserentnahme an allen Wasserhähnen oder Duschköpfen sowie ausreichende Betätigung der Toilettenspülung. Auch Zapfstellen im Außen-/Gartenbereich sind typische Fälle bei denen häufig Stagnation auftritt.

Steht Wasser über mehrere Stunden können sich Stoffe aus den Werkstoffen der Trinkwasserinstallation (wie z.B. Leitungen, Schläuche, Dichtungen, Rohrverbinder und Armaturen) lösen und ins Trinkwasser übergehen. Lassen Sie Wasser, das über 4h oder länger in der Leitung gestanden ist, immer erst ablaufen, bevor Sie Wasser zum Trinken oder zum Zubereiten von Speisen entnehmen. Frisches Wasser erkennen Sie an der deutlich kühleren Temperatur. Verwenden Sie außerdem kein warmes Wasser aus der Leitung zum Trinken oder Zubereiten von Speisen. Erhöhte Temperaturen können den Übergang unerwünschter Stoffe ins Wasser begünstigen.

Generell gilt als wichtigste Maßnahme zur Verringerung von Risiken durch Stagnation eine ausreichende und regelmäßige Trinkwasserentnahme an allen Zapfstellen.

Bei Nichtnutzung oder längerer Abwesenheit von mehr als 4 Wochen empfiehlt es sich, die betroffenen Leitungen abzusperrern. Bei Wiederinbetriebnahme spülen Sie die Leitungen (alle Wasserentnahmestellen in der Wohnung öffnen und für mehrere Minuten Wasser laufen lassen).